

Wenn die „Generation Z“ nachhakt

Rifkin-Bericht über digitale Zukunft im Mittelpunkt von „Interlycées“-„Matinée“



„Interlycées“-Koordinator Denis Fellens (mit Mikrofon) führte in die „Matinée“ ein

Foto: F. Pizzolante

LUXEMBURG Während Verantwortungsträger aus Politik und Wirtschaft heute die Weichen für Ökonomie und Wirtschaft von morgen stellen - indem sie etwa die Rifkin-Strategie für Luxemburg in der dritten industriellen Revolution - in Auftrag gaben, ist es die sogenannte „Generation Z“ der nach 1995 Geborenen, welche die kommenden Umbrüche auch wird konkret umsetzen und bewältigen müssen. Über 620 der Vertreter dieser „Digital Natives“-Generation, die mit den modernsten Technologien aufge-

wachsen ist, diskutierten gestern morgen die Rifkin-Richtlinien im Rahmen einer „Interlycées“-„Matinée d’Etudes“ im hauptstädtischen Athenäum mit gleich drei Ministern - Wirtschaftsminister Etienne Schneider, Finanzminister Pierre Gramegna und Nachhaltigkeits- und Infrastrukturminister François Bausch - sowie Handelskammer-Direktor Carlo Thelen. Letzterer, der vor knapp 25 Jahren in dem gleichen Saal des „Kolléisch“ seinen Sekundarschulabschluss schrieb, ging auf die rasanten Veränderungen ein, welche die Welt seither erlebt hat. Die Digitalisierung schreitet immer schneller voran, das weltweite Datenvolumen verdoppelt sich jährlich, es entstehen immer neue Business-Modelle, die nachhaltige Wirtschaft ist ein großes Thema und die Globalisierung bleibt es. Das alles ändert Konsum aber auch die Arbeitswelt grundlegend, in der Jobs durch Automatisierung wegfallen, dafür aber auch neue entstehen, deren Natur und erforderliche Kompetenzen heute noch nicht abzusehen sind.

115 Fragen

Die Schüler aus mehreren Lyzeen aus Luxemburg, Belgien und Frankreich hatten mit ihren Lehrern nicht weniger als 115 Fragen an die „Interlycées“-Gäste ausgearbeitet, von denen 17 in der Diskussion gestellt wurden - grüne Energie, nachhaltiger Transport, Schutz der Privatsphäre, Aus- und Weiterbildung und Karriereperspektiven waren einige der angesprochenen Themenfelder. Sämtliche Fragen sollen übrigens dem „Comité de Suivi“ aus Regierungsmitgliedern, Vertretern der Sozialpartner und Berufskammern sowie der Zivilgesellschaft zugestellt werden, das die Umsetzung der Rifkin-Strategie steuern soll.

CLK

➔ www.interlycees.lu, www.tirlux.lu